



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Justiz

**Bericht  
des Präsidenten des Landesjustizprüfungsamtes  
im Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt  
für das Jahr 2007**

Das Landesjustizprüfungsamt im Ministerium der Justiz des Landes Sachsen-Anhalt führt die erste und zweite juristische Staatsprüfung und die staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung durch. Im Jahr 2007 konnten die Studierenden ab dem Durchgang A/07 erstmals an der staatlichen Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung nach dem neuen Prüfungsrecht der JAPrVO 2003 teilnehmen. Dieser Bericht gibt einen Überblick über die Ergebnisse der im Jahr 2007 abgeschlossenen Prüfungen.

**A. Erste juristische Staatsprüfung und staatliche Pflichtfachprüfung  
der ersten juristischen Prüfung**

**I. Teilnehmerzahl**

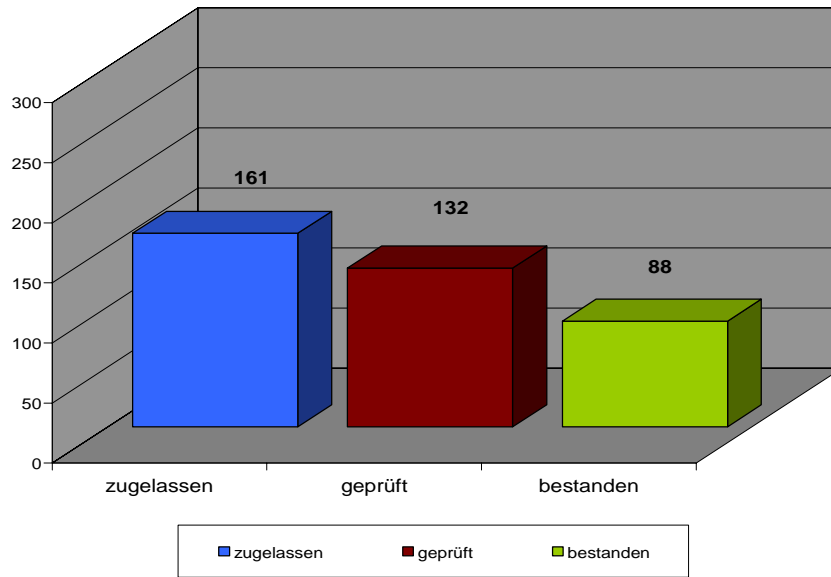
Im Jahre 2007 erfolgten insgesamt 161 Zulassungen in den Prüfungsdurchgängen A/07 (55 Teilnehmer) und B/07 (106 Teilnehmer).

Geprüft wurden die Durchgänge B/06 (36 in der Prüfung verbliebene Studierende aus dem Jahr 2006), A/07 (43 Studierende) und B/07 (53 Studierende), insgesamt 132 Studierende. Ein Teil der Studierenden des Durchgangs B/07 ist am Jahresende 2007 noch in der Prüfung verblieben.

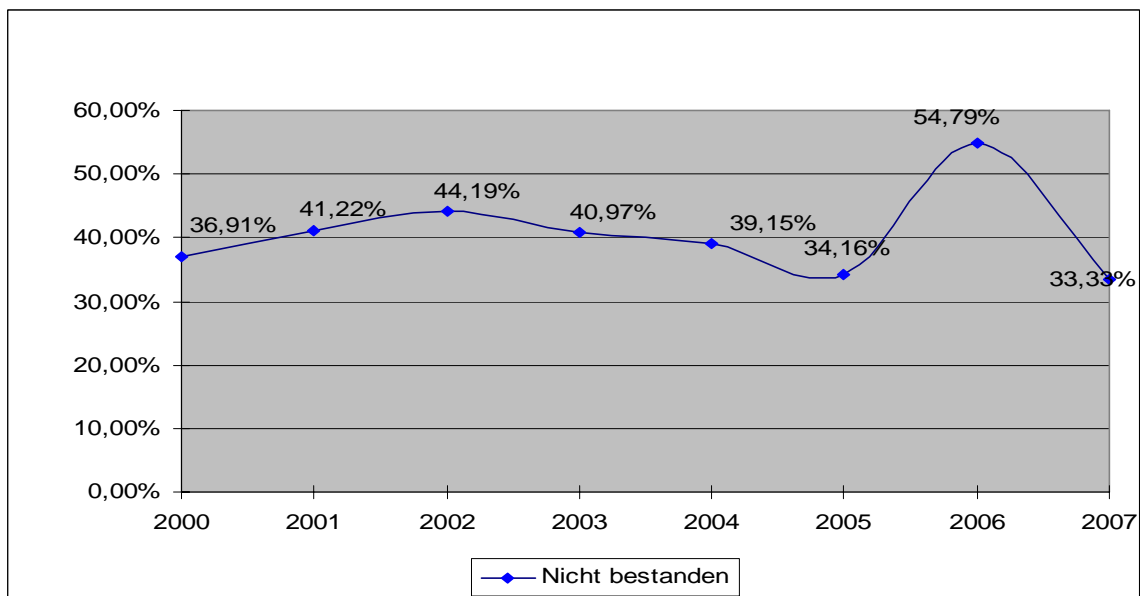
**II. Ergebnisse**

Von den im Berichtszeitraum geprüften 132 Kandidaten haben 88 (66,67 %) das erste juristische Staatsexamen oder die staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung bestanden.

44 Teilnehmer, davon 10 im Freiversuch, haben die Prüfung nicht bestanden. Die Misserfolgsquote beträgt 33,33 % (2006 noch 54,79 %). Alle erfolglosen Prüflinge wurden bereits nach ihren schriftlichen Leistungen nicht zur mündlichen Prüfung zugelassen.



Einen Überblick über die Nichtbestehensquote in den vergangenen Jahren liefert folgende graphische Darstellung:



Endgültig gescheitert sind im Jahr 2007 in der ersten juristischen Staatsprüfung 14 von insgesamt 108 Kandidaten.

### III. Erste juristische Staatsprüfung

#### 1. Teilnehmerzahl

Es wurden insgesamt 108 Kandidaten geprüft.

#### 2. Ergebnisse

77 Kandidaten (71,3 %) bestanden die Prüfung, 31 (28,7 %) scheiterten.

Die Noten verteilten sich während des Berichtszeitraumes im Einzelnen wie folgt:

	Kandidaten		Darunter Frauen	
	Zahl	%	Zahl	%
sehr gut	-	-	-	-
Gut	-	-	-	-
Vollbefriedigend	8	10,39	5	6,49
Befriedigend	37	48,05	23	29,87
Ausreichend	32	41,56	19	24,68
I. Gesamt bestanden	77	71,3	47	61,04
II. Nicht bestanden	31	28,7	21	19,44
Gesamt I. + II.	108	100	68	62,96

Die Durchschnittsnote der erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten beträgt 7,41 Punkte (befriedigend).

	Kandidaten Zahl	davon im Freiversuch Zahl	andere
Sehr gut	-	-	-
Gut	-	-	-
Vollbefriedigend	8	-	8
Befriedigend	37	6	31
Ausreichend	32	4	28
I. Gesamt bestanden	77	10	67
II. Nicht bestanden	31	2	29
Gesamt I. + II.	108	12	96

Die Nichtbestehensquote bei den 12 geprüften Freiversuchen (11,11 % aller geprüften Kandidaten) beträgt 16,6 %.

Von den 20 zur Notenverbesserung Geprüften haben nur 5 ihr Ergebnis nicht verbessert.

### 3. Studiendauer und Altersstruktur

Die Zahl der Fachsemester bis zur Meldung zur Prüfung hat sich im Durchschnitt erhöht:

Erstbleger mit bestandener Prüfung:	11,68 Semester
Erstbleger und Wiederholer zusammen: (ohne Wiederholer zur Notenverbesserung)	14,15 Semester

Die längste Studiendauer bei erstmaliger Meldung betrug bei 1 Kandidaten 27,5 Semester.

Die Altersstruktur zeigt folgendes Bild (ohne Notenverbesserer):

Bei der Meldung zur Prüfung waren

36 Jahre und älter	0	=	0 %
31 - 35 Jahre	13	=	16,67 %
27 - 30 Jahre	24	=	30,77 %
23 - 26 Jahre	41	=	52,56 %
22 Jahre	0	=	0 %

Der Anteil der 27jährigen und älteren Kandidatinnen/Kandidaten beträgt 47,44 %.

Die durchschnittliche Dauer des Prüfungsverfahrens beträgt 3,58 Monate (2006: 3,77 Monate).

## IV. Staatliche Pflichtfachprüfung der ersten juristischen Prüfung

### 1. Teilnehmerzahl

Es wurden insgesamt lediglich 24 der zugelassenen 58 Kandidaten geprüft. Die weiteren 34 im Durchgang B/07 zugelassenen Kandidaten haben ihre Prüfung erst im Januar 2008 beendet, und zwar alle erfolgreich. Die nachstehend ausgewiesene Nichtbestehensquote ist daher ebenso wenig repräsentativ wie dies die Gesamtergebnisse mit Blick auf die noch geringe Zahl der nach den neuen Ausbildungsvorschriften Geprüften sind.

### 2. Ergebnisse

Im Berichtszeitraum erfolgten

Zulassungen gesamt:	58
Prüfungsende 2007:	24
davon bestanden:	11
nicht bestanden:	13
Prüfungsende 2008:	34

Geprüfte Kandidaten						
			davon Frauen		davon im Freiver-such	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Gesamt	24	100	15	62,5	15	62,5
Bestanden	11	45,83	3	27,27	7	63,63
Nicht bestanden	13	54,17	12	92,31	8	61,53

Die Noten verteilen sich im Einzelnen wie folgt:

	Zahl	%	davon Frauen Zahl	%	davon im Freiversuch Zahl	%
Sehr gut	-	-	-	-	-	-
Gut	-	-	-	-	-	-
Vollbefriedigend	3	12,5	1	4,17	1	4,17
Befriedigend	3	12,5	-	-	2	8,33
Ausreichend	5	20,83	2	8,33	4	16,67

Die Durchschnittsnote der erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten beträgt 7,59 Punkte (befriedigend).

### 3. Studiendauer und Altersstruktur

Die Altersstruktur zeigt folgendes Bild

36 Jahre und älter	0	=	0 %
31 - 35 Jahre	0	=	0 %
27 - 30 Jahre	5	=	20,83 %
23 - 26 Jahre	18	=	75,00 %
22 Jahre	1	=	4,17 %

Die Zahl der Fachsemester bis zur Meldung zur Prüfung betrug im Durchschnitt 8,58 Semester und bei den Erstblégern mit bestandener Prüfung 8,14 Semester.

## V. Erste juristische Prüfung

Im Jahr 2007 haben insgesamt erst 3 Absolventen beide Teile der ersten juristischen Prüfung erfolgreich beendet. Sie erzielten dabei folgende Prüfungsgesamtnoten:

Gut	1
Vollbefriedigend	1
Befriedigend	1

Für die universitäre Schwerpunktbereichsprüfung wurden folgende Schwerpunktbereiche gewählt:

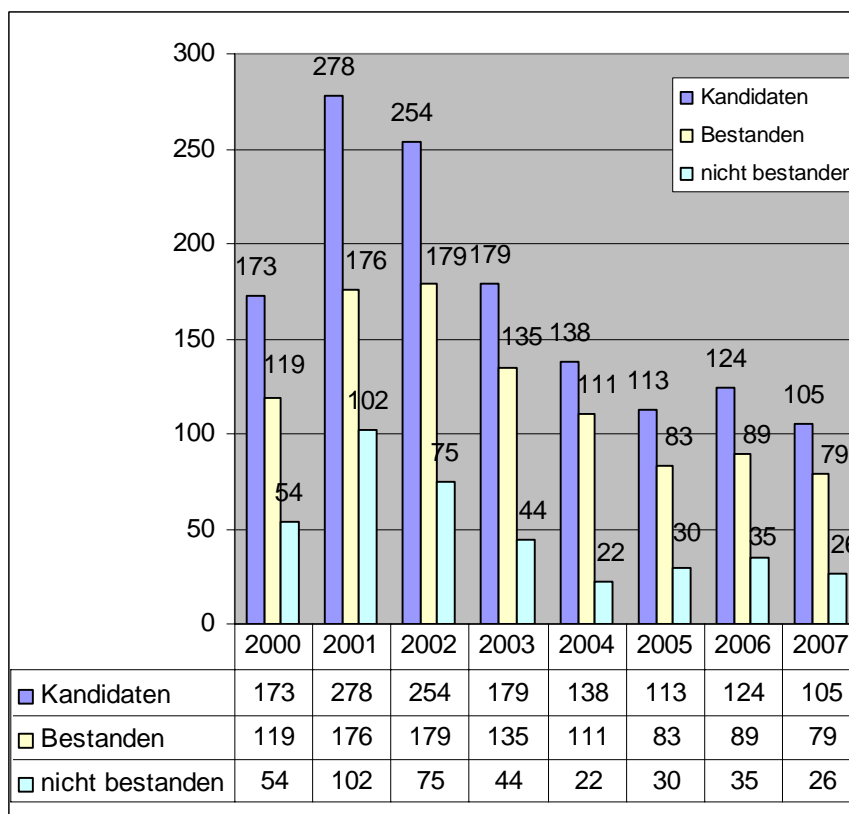
Staat und Verwaltung (Staat, Kirche, Kultur)	2
Deutsches und europäisches Wirtschaftsrecht (Bank- und Kapitalmarktrecht)	1

## B. Zweite juristische Staatsprüfung

### I. Teilnehmerzahl

In den im Jahr 2007 durchgeführten Prüfungsterminen im zweiten juristischen Staatsexamen wurden insgesamt 105 Kandidaten, darunter 59 Referendarinnen und 46 Referendare, geprüft. Im Berichtszeitraum ist die Zahl der Teilnehmer gegenüber dem Vorjahr um 15% gesunken.

Einen Überblick über die Entwicklung der Anzahl der Prüflinge und deren Prüfungserfolge der vergangenen Jahre gibt die nachfolgende Darstellung:



## II. Ergebnisse

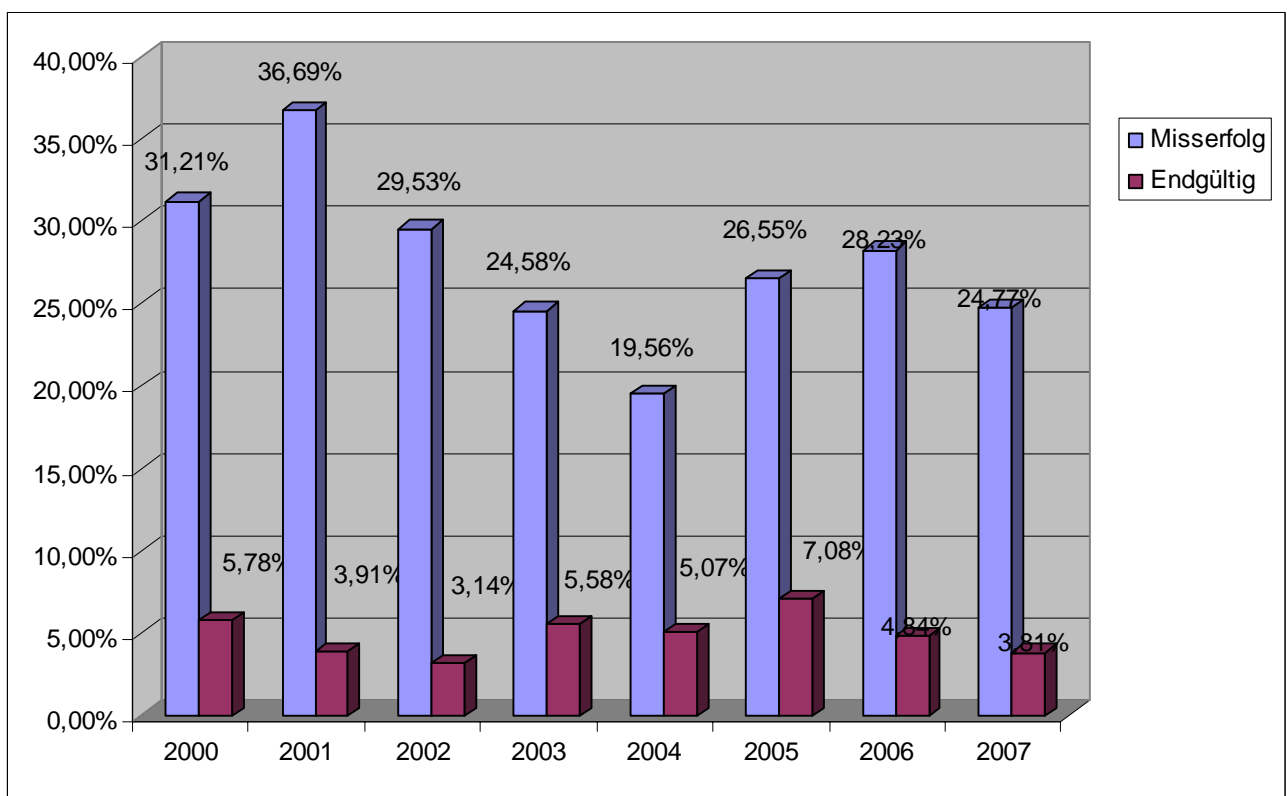
Insgesamt wurden in den Prüfungsterminen des Jahres 2007 folgende Ergebnisse erzielt:

Gesamtnote	Zahl der Kandidaten	% der geprüften Kandidaten	darunter Frauen	% der geprüften Kandidaten
Sehr gut	-	-	-	-
Gut	1	0,95	1	0,95
Vollbefriedigend	6	5,71	3	2,86
Befriedigend	30	28,57	17	16,19
Ausreichend	42	40,00	27	25,71
Nicht bestanden	26	24,77	11	10,48
I. Gesamt bestanden	79	75,23	48	45,71
II. Nicht bestanden	26	24,77	11	10,48
Gesamt I. + II.	105	100	59	56,19

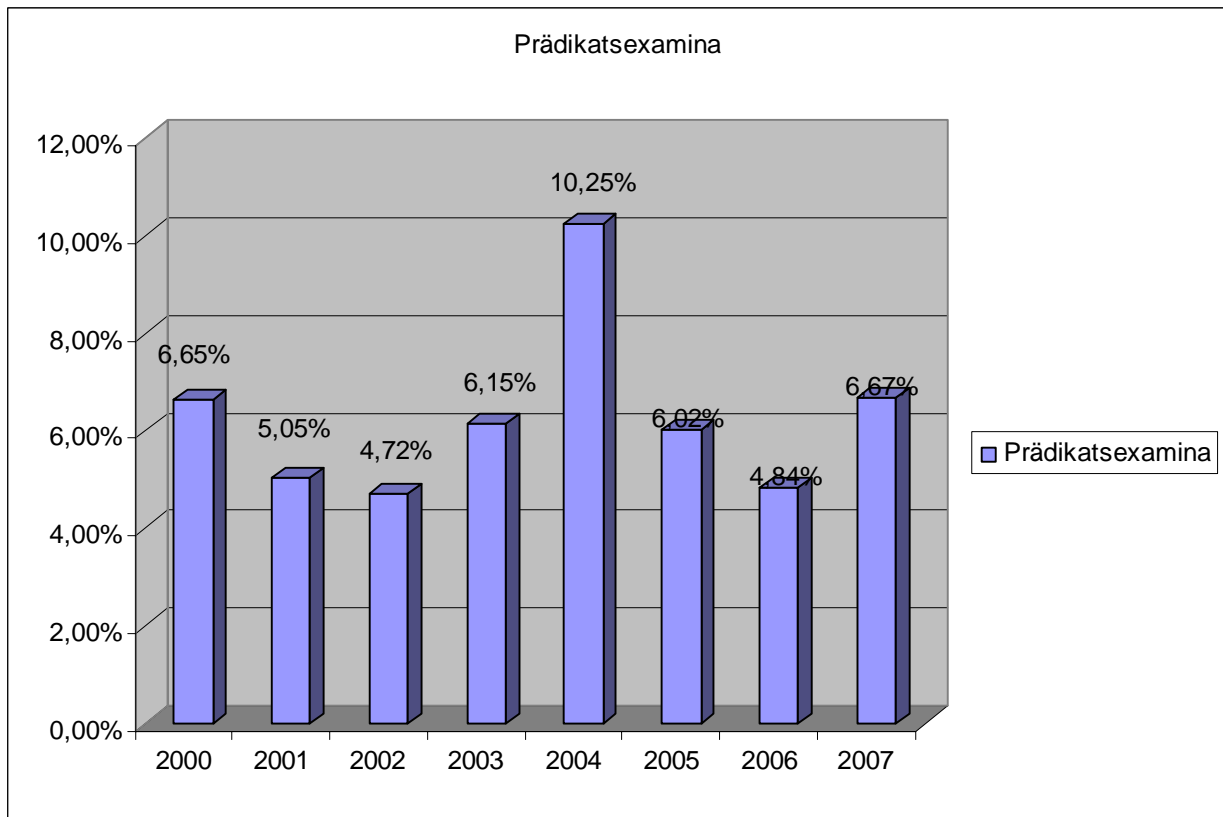
Die Misserfolgsquote im Berichtszeitraum liegt bei 24,77% und damit unter den Werten des Vorjahres (28,23 %).

Die nachfolgende Tabelle und das Diagramm geben einen Überblick zur Entwicklung der Misserfolgsquote im zweiten Staatsexamen in den vergangenen Jahren.

Jahr	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Nicht bestanden (%)	31,21	36,69	29,53	24,58	19,56	26,55	28,23	24,77
Endgültig nicht bestanden (%)	5,78	3,91	3,14	5,58	5,07	7,08	4,84	4,76



Einen Überblick über die Entwicklung der Prädikatsexamina der vergangenen Jahre gibt das folgende Diagramm:



Die Durchschnittsnote der erfolgreichen Kandidatinnen und Kandidaten beträgt 6,48 Punkte (Vorjahr: 6,47 Punkte).

Wiederholt geprüft wurden insgesamt 27 Kandidaten (18 weiblich / 9 männlich), hiervon sind 5 Kandidaten (3 weiblich / 2 männlich) endgültig gescheitert.



## **C. Rechtsbehelfe**

### **I. Erste juristische Staatsprüfung**

Im Jahr 2007 legten 16 Kandidaten ( 12,12 % der 132 Geprüften) Widerspruch gegen ihr Ergebnis der ersten juristischen Staatsprüfung ein. Dies ist gegenüber dem Vorjahr 2006 (13,86 %) nur ein leichter Rückgang der Anfechtungsquote. 9 Kandidaten gingen gegen ihr Nichtbestehen vor, 2 im Erst-, 1 im Freiversuch, 1 nach erfolgloser Notenverbesserungsprüfung und 5 gegen ihr endgültiges Nichtbestehen. Eine Notenverbesserung wollten im Berichtsjahr 7 Kandidaten mit einem Widerspruchsverfahren erreichen.

10 dieser Rechtsbehelfsverfahren konnten im Berichtsjahr bestandskräftig abgeschlossen werden. Es ergingen 2 Widerspruchsbescheide und 1 Abhilfeentscheidung, 7 Widersprüche wurden zurückgenommen.

Abgeschlossen wurden auch 22 der 23 aus dem Vorjahr noch anhängigen Widerspruchsverfahren, davon 16 durch die Rechtsbehelfe zurückweisende Entscheidungen und 1 durch Abhilfebescheid. 5 Widersprüche wurden zurückgenommen. Nur in 3 Fällen wurden verwaltungsgerichtliche Klagen erhoben, über die noch nicht entschieden worden ist.

### **II. Zweite juristische Staatsprüfung**

Die Zahl der Rechtsbehelfe gegen die Prüfungsergebnisse in der zweiten juristischen Staatsprüfung ist im Berichtszeitraum gesunken. Auch wenn sie im Bundesvergleich ein unverändert recht hohes Niveau hat, hat sich die Tendenz aus dem Vorjahr fortgesetzt: Es wurden 13 Widersprüche gegen Prüfungsbescheide eingelegt, 4 mit dem Ziel der Notenverbesserung, 4 gegen das erstmalige und 5 gegen das endgültige Nichtbestehen der Prüfung. 2 wiederholt Gescheiterte beantragten zudem die ausnahmsweise nochmalige (zweite) Wiederholung der Prüfung. Damit waren 14,28 % der im Jahr 2007 geprüften 105 Referendarinnen und Referendare mit dem Ergebnis ihrer Staatsprüfung nicht einverstanden (zum Vergleich 2006: 17,74 %; 2005: 19,5 %). 8 der Widerspruchsverfahren konnten im Berichtsjahr beendet werden, davon 3 durch Rücknahme und 5 durch Widerspruchsbescheid. Die beiden Anträge auf nochmalige Prüfungswiederholung wurden bestandskräftig abgelehnt. Auch hier sind alle Verfahren mit Ausnahme eines Falles, in dem in 2008 Klage erhoben wurde, bestandskräftig abgeschlossen.

Die aus dem Vorjahr noch anhängigen 10 Widerspruchsverfahren konnten im Berichtsjahr ebenfalls abgeschlossen werden. In 7 Fällen ergingen zurückweisende Entscheidungen, 2 Widersprüche wurden zurückgenommen und 1 Verfahren endete durch Abhilfeentscheidung. 2 der zurückweisenden Entscheidungen wurden vor den Verwaltungsgerichten angefochten. Beide Verfahren sind noch rechtshängig.

Die beiden Anträge wiederholt Gescheiterter auf nochmalige Wiederholung der Prüfung aus dem Vorjahr wurden im Berichtsjahr bestandskräftig abgelehnt.

**Herausgeber:**

Ministerium der Justiz  
des Landes Sachsen-Anhalt  
Landesjustizprüfungsamt  
Klewitzstr. 4  
39112 Magdeburg  
Tel.: 0391/567 – 01  
Fax: 0391/567 – 50 24  
E-Mail: [poststelle.ljpa@mj.sachsen-anhalt.de](mailto:poststelle.ljpa@mj.sachsen-anhalt.de)  
<http://www.mj.sachsen-anhalt.de>  
im Mai 2008